

Es wird ferner ein bisher noch nicht bearbeitetes Gebiet der Elektrodynamik, nämlich die Theorie der Wirkungen eines Leiters auf sich selbst behandelt. Es wird nachgewiesen, dass jeder geschlossene Leiter auf seine Theile nur mit Kräften wirkt, die gegen die Elemente dieser normal stehen; ferner, dass auch die Formänderungen eines Leiters, welche durch die Wirkungen desselben auf seine Theile hervorgerufen werden, durch ein Potential bestimmt sind. Es wird zugleich auch nachgewiesen, dass kein Versuch über derartige Wirkungen eine neue Relation zwischen den vier Constanten liefern kann.

Die Theorie der elektrodynamischen Erscheinungen bleibt unbestimmt insofern, als zwei beliebige der vier Constanten beliebig gewählt werden können, ohne dass eine Störung in der Uebereinstimmung mit der Erfahrung eintritt.

Es werden noch die einfachsten Gesetze besprochen und gezeigt, dass das schon von Grassmann gefundene, welches als specieller Fall mit in dieser allgemeinen Theorie enthalten ist, in analytischer Beziehung das einfachste ist.

---

Prof. V. v. Lang übergibt eine Untersuchung über die Form des Enstatits im Meteoreisen von Breitenbach, dessen Hauptmasse sich im brittischen Museum befindet und das offenbar identisch mit dem bei dem benachbarten Orte Rittersgrün in Sachsen gefundenen ist. Sie bestehen nämlich beide aus einer sehr durchlöcherten Eisenmasse, deren Höhlungen durch ein grünes Silicat ausgefüllt sind. Dieses Silicat hat nach den Analysen des Prof. Maskelyne die Zusammensetzung des Enstatits, welches Resultat auch durch die vorliegende krystallographische und optische Untersuchung bestätigt wurde. Diese Untersuchung war deshalb schwierig, weil aus dem Meteoreisen nur sehr kleine Krystallfragmente herauszubekommen waren, deren wechselseitige Orientirungen nicht leicht aufzufinden waren. Es konnten aber hiedurch die krystallographischen Elemente dieses Minerals vollständiger ermittelt werden, als dies an den bisher bekannten mangelhaften irdischen Krystallen dieser Substanz möglich war.

---

Das c. M. Herr Prof. Ed. Weiss erstattet hierauf einen kurzen Bericht über den Verlauf der Mission, mit welcher die kais.